

Kleinstadtschlampe

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog:		2
Kapitel 1: Kalte Sterne		4

Prolog:

Erzähl es mir

Weist du wie das ist?
Wenn alles wirklich alles keinen Sinn mehr macht?
Wenn alles was du mal warst,
was dein Leben ausgemacht hat,
in Schutt und Asche liegt?

Weist du wie das ist?
Wenn sich alles Falsch anfühlt?
Du dich in deinem Körper gefangen fühlst?
Wenn sich alles so dumpf und Kalt anfühlt?
Leer?

Weist du wie das ist?
Wenn der Schrei nach Roten
erlösenden Tränen
nicht versiegen will?
Wenn der Körper sich weigert Nahrung an zu nehmen?
Wenn das einzige was noch in deinem Körper ist,
der Alkohol und der Qualm eine Kippe ist?

Weist du wie das ist?
Wenn dir dein Leben Egal ist?
Wenn es für dich unwichtig ist ob du nun
heute, morgen, oder in drei wochen stirbst?
Wenn das Leben für dich in Zeitraffer abläuft,
und du schon lange nicht mehr Mitkommst?

Weist du wie das ist?
Wenn der Blick in den Spiegel zur Qual wird?
Weil du das Leere Gesicht darin nicht mehr erträgst?
Wenn du Nachts im Bett sitzt und dir wünscht
nicht mehr zu erwachen.

Weist du wie das ist?
Nicht mehr weinen zu können?
Weil du all deine Tränen schluckst?
Weil du immer Stark sein musst?
Keine Schwäche zeigen darfst, kannst?
Wenn du nicht mehr Lachen kannst,
weil deine Seele langsam ertrinkt?

Weist du wie das ist?
An deinen Prolemen zu ersticken?

Weil du keinem sagen kannst wie es dir geht?
Weil du keinen Verlieren willst?
Weil du immer Zuhörst doch selten sprichst?

Weist du wie das ist?
Nicht zu wissen was du mit deiner Zeit anfängst
Keinen zu haben mit dem du deine Zeit teilen kannst?
Weist du wie das ist
Morgens mit dem Gefühl der Einsamkeit auf zu wachen?
Und abends mit dem Gefühl der Einsamkeit ein zu schlafen?

Weist du wie das ist?
Alles zu verlieren was du mal hattest?
Jeden menschen nach und nach zu verlieren,
die du geliebt hast?
Weil du immer noch nicht genug zu hörst,
weil du immer noch nicht genug gibst?

Weist du wie das ist,
wenn du dein Leben in einem Scherbenhaufen siehst?

Weist du wie das ist...
Wenn du Nicht weist wie das ist?
Bitte erzähl es mir....

Kapitel 1: Kalte Sterne

Chap one

Der Mond schien hell auf die Erde und die Laterne über mir flackerten in regelmäßigen Abständen, mein Blick viel in den Himmel. Ich zog an meiner Zigarette und bließ den blauen Dunst aus, nahm einen kräftigen Schluck meines Wodkas und zog den Kragen meines dreckigen Parkers zu. Mir war kalt. Verdammt kalt. Meine Hände waren blau und Taub, und ich konnte meinen Atem sehen. Überall liefen Jugendliche herum, sie lachten und torkelten. Wahrscheinlich schwärmten sie gerade aus um Party zu machen. Zwei Mädchen kamen auf mich zu, sie lachten und zeigten auf mich, es war mir egal. Ich sah vom weiten wie 2 Punks auf mich zu kamen. Ein müdes Lächeln umspielte meine Lippen ich freute mich die beiden Chaoten zu sehen. „Man Whisky wie siehst du denn aus?“ Kitty schaute mich frech an, und Smiley grinste nur. Ich nahm einen weiteren, großzügigen Schluck meines Wodkas und reichte die Flasche an die beiden weiter. „Habt ihr Graß da?“ Wie immer meine erste Frage.

„Klar“ Kitty holte eine kleine metalldose aus ihrer Jackentasche. „Baust du einen?“ Ich schüttelte den Kopf und hielt meine Blauen Hände hoch: „Du willst doch nicht das dass gute Graß wieder auf dem Boden landet...“ Smiley lachte und schüttelt seinen Kopf, wobei seine bunten haare hin und her wehten. „Poah Smiley du stinkst geh mal duschen“ Gespielt wedelte ich die Luft wieder zu den Beiden, Smiley sah mich empört an: „Ach aber du riechst nach Rosenduft oder was?“ Jetzt musste auch ich lachen. Etwas zittrig holte Smiley seine Longpapes, das Mischpape und eine Nagelschere aus seiner kleinen Seitentasche, dann bröselte er etwas von dem Grünen Rauschgift ins Mischpape und zerkleinerte es mit der Nagelschere. Gekonnt streute er etwas Tabak ins Longpape und streute das Graß darüber nach dem er eine weitere Schicht Tabak aufs Graß gelegt hatte sah er uns an: „Mit Tip oder ohne?“ Kitty sah mich an und antwortete dann „Mit es sei denn Whisky raucht den wieder mit“ Mürrisch sah ich sie an, schnappte ihr den Wodka wieder aus ihrer Hand und nahm einen Schluck. „Das war nur weil ich den nich weg werfen wollte nur weil da’n paar scheiß Bullen ankamen... Bin ja nich so ne feige Sau wie ihr...“

Kitty fing an zu lachen und lehnt sich an meine Schulter während ich ihren Rücken kraulte.

Kitty war die Jüngste von uns. Deswegen passte ich so gut ich konnte auf sie auf, ich war schließlich mit meinen 19, ganze 4 Jahre älter als die kleine mit den Violetten Haaren, und auch fast die älteste, nur Manni war mit seinen 27 älter.

Während dessen hatte Smiley den Joint fertig gedreht und zündete ihn mit den Worten: „Wer ihn Baut bekommt den ersten Zug“ an. Er nahm einige tiefe Züge und gab ihn an mich weiter. Fast schon andächtig sah ich den Joint an ehe ich ihn an meine Lippen setzte und eine tiefen Zug nahm. So lange ich konnte versuchte ich den Rauch in meinen Lungen zu halten. Es folgten noch 3 weitere Züge ehe die Tüte an Kitty weiter ging. So wanderte der Joint wieder und wieder in die Runde, bis nur noch ein kleiner Rest dran war. Smiley sah mich an: „Headdy?“ Ich nickte, stand auf und ging zu ihm rüber: „Hau her“ Er stand auf, und nahm den Joint in den Mund, allerdings mit der Glut voran das hintere stück hielt er mit den Zähnen fest, dann legte er seine Hände das sie einen Schutz rechts und Links von seinem Mund bildeten an seine Wangen, ich stellte mich vor ihn und legte meine Hände an seine. Kitty zählte bis Drei, und bei drei , beließ Smiley so fest er konnte den Rauch aus und ich zog ihn zeitgleich ein. Ich

versuchte den Qualm so lange es ging in den Lungen zu halten, allerdings unterbrach mich ein kräftiger Hustenanfall dabei. Smiley und Kitty lachten während ich mich setzte, musste weil mir unheimlich schwindelig wurde. Langsam machte sich das Cannabis bemerkbar. Und nach 3 weiteren Joints, saßen wir total breit auf dem Boden in der Innenstadt von Oldenburg genau zwischen Mc Donalds und Burgerking. Kitty lachte bescheuert, während Smiley die Sterne zählte und ich einfach nur Chillte. Nach einigen Stunden sah ich die beiden an, alles verzog sich vor meinem Blickfeld, als wäre es auf Zeitlupe gestellt, : „Wolln ma nich lieber ins Ali? Ne runde pennen?“

Die beiden Nickten nur und wir machten uns auf dem Weg in eine Örtliche Punk Disko. Wobei man diesen Dreckladen nicht wirklich Disko nennen konnte.

Hier verbrachte ich viele Nächte zusammen mit den anderen Punks und Straßenkids. Eigentlich war ich kein richtiges Straßenkind. Ich hatte ein Zuhause. Eltern und Geschwister, und ich hatte einen Freund. Na ja einen Ex Freund. Aber ich wollte nicht nach Hause. Diese engen Regeln und der ständige Streit machten mich Wahnsinnig. Ich zog es vor auf der Straße zu leben.

Nur ab und zu ging ich mal nach Hause, damit meine Eltern sich nicht zu sehr sorgen machten.

Endlich am Ali angekommen gingen wir rein, und machten uns direkt auf den Weg nach Hinten zu den Sitzkissen und Sofas. Die Musik dröhnte mir in meinen Ohren, und der Bass tat in den Lungen weh. Durch das Flackernde Disko Licht sah es aus, als würden sich die Menschen wie Roboter bewegen. Wieder holte ich die Flasche Wodka aus meiner Tasche und trank den Rest auf Ex.

Ein Typ kam zu mir ich begrüßte ihn Freudig „Hey Gobbo was geht!“ Er lachte und gab mir ein Päckchen mit weißem Pulver in die Hand und umarmte mich dann. Gobbo war auch einer der Kids. Bei ihm bekam man alles was etwas härter war. In meinem Fall war es Koks. „Geld gibste mir einfach wennde wat hast“ Ich nickte, und verstaute das Päckchen in meinem Stiefel. Das war das sicherste dort konnte es keiner klauen wenn man schlief. „Gobbo ich wollt mich em Hinlegen, die andren pennen ja schon, magst du bisschen aufpassen?“ Der Glatzkopf nickte und ich legte mich an Kitty und Smiley gekuschelt hin. Kurze Zeit später schlief ich ein. Es war nichts besonderes das hier Leute schliefen. Solange eine die Musik nicht störte, und mit genug Graß und Alkohol, da störte einen fast nichts mehr.